

„Niemand aufgeben!“

Entlassfeier der 9. Klassen



1.
Lied:

„Unser Leben sei ein Fest“ aus: Troubadour für Gott, Kolping-Bildungswerk Würzburg, Nr. 90, 1. – 3. Strophe

2.
Begrüßung:

- Mit dem heutigen Tag ist für viele von euch das Ende eurer Schulzeit erreicht. Sicherlich geht ihr mit gemischten Gefühlen aus dieser Schule:
- Für die einen ist es vielleicht der Abschied von Freunden, von Lehrern, von der Schulgemeinschaft, die sie traurig macht – andere kehren lieber heute als morgen dieser Schule den Rücken.
- Auch der Blick in die Zukunft kann unterschiedlich sein: Während die einen sich auf den Beginn der Lehre freuen, wissen die anderen vielleicht noch gar nicht, wie es weitergehen soll.

3. Lied : „Auf der Suche“ von
Bushido:

- Solche Gefühle beim Blick auf die Vergangenheit, aber auch in die Zukunft hat ein Musiker zum Ausdruck gebracht. Hören wir seine Gedanken!

(evtl. bereits nach der zweiten Strophe abstoppen!)

Dieses Buch scheint für mich nicht zu Ende zu gehen.
Ich kann leider nichts mehr sagen, dann beend' ich es eben.
Ich bin nur ein kleiner Junge, der so traurig ist.
Hier ist ein Tag so viel wert wie ein Augenblick.
Schau mich an, ich bin ein lebendes Wrack,
weil ich einfach keine Freunde mehr am Leben noch hab.
Was ist los mit mir? Was ist aus mir geworden?
Warum seh ich die Vergangenheit und nicht den Morgen?
Ich will wieder spüren, was es heißt, frei zu sein,
will mich an Menschen erinnern, doch mir fällt keiner ein.
Immer der gleiche Hass, immer die gleiche Wut,
gleicher Raum, gleiches Bett, gleicher Kissenbezug.
Du kannst tun, was du willst, das ist ein Teufelskreis,
gut oder schlecht, irgendwann sucht dich der Teufel heim.
Niemand kann mir was erzählen außer das Böse in mir,
weil jeder, der in meine Welt kommt, an Größe verliert.

***Wir sind auf der Suche, es ist nicht immer leicht.
Es ist der Schrei nach Freiheit, der bis in den Himmel reicht.
Mach die Augen auf und denk, es könnte schlimmer kommen!
Egal was war, es bleibt ein Teil deiner Erinnerung.***

Bet zu Gott, sag ihm, dass du seine Hilfe brauchst.
Er wird dich nicht alleine lassen, nein, er hilft dir da drauf!
Glaub nur fest daran, das hier ist alles real.
Wenn wir irgendwann sterben, sind wir endlich am Ziel.
Doch Gott sei Dank ist es bis dahin noch ein weiter Gang.
Es ist ein Geben und Nehmen und kein Einzelkampf.
Du musst was ändern an dir, deine negative Sicht.
Schenk dir selbst und deinem Herz ein bisschen Zuversicht.

Gib nicht auf, nein, das Leben kann auch Spaß machen
Man muss nur etwas dafür tun und das ist Tatsache.
Dir muss klar werden, dass es auch was Schlechtes gibt.
Es ist nicht schön, jeder weiß, dass es hässlich ist.
Glaub nur fest daran, das hier ist alles real!
Und wenn wir irgendwann sterben, sind wir dann am Ziel.
Also gib nicht auf, es ist nicht immer leicht.
Und denk an eins, du bist nicht die Minderheit!

Wir sind auf der Suche...

Dieser Teufelskreis holt mich immer wieder ein.
Ich muss jede Nacht dran denken und schon wieder weinen.
Es hört sich traurig an, dass ich jetzt am Ende bin –
frag mich, wo sind heute all die innern Werte hin?
Ich komm nicht klar damit, das Leben ist ein großer Kampf.
Doch weil da Gott ist, hab ich leider nicht die Oberhand.
Es macht keinen Sinn mehr, ich seh keinen Ausweg.
Es ist leider nicht immer das drin, was drauf steht.
Nenn es wie du willst, Elend, ich hab`s durchgemacht.
Und nach so langer Zeit hab ich immer noch kein Fuß gefasst.
Es wird sich nie was ändern, alles scheint kalt zu bleiben.
Es kann so nicht mehr weiter gehen – ich muss mein Handtuch schmeißen.
Nur das ist nicht so leicht, das ganze fällt mir schwer.
Es ist nicht einfach, wenn man weiß, dass sich das Ende nähert.
Niemand kann mir was erzählen außer das Böse in mir,
weil jeder, der in meine Welt kommt, an Größe verliert.

Wir sind auf der Suche...

Hintergrundinformation zu Bushido:

Leben und Karriere

Der Künstlernamen „Bushido“ wurde dem Japanischen entnommen und bedeutet *Weg des Kriegers* (siehe Bushidō). Bushido wurde von seiner deutschen Mutter alleine groß gezogen, zu seinem tunesischen Vater hatte er keinen Kontakt. Er wuchs in Berlin-Tempelhof auf und besuchte zwei Tempelhofer Gymnasien, welche er jedoch aufgrund beruflicher Interessen nach der 11. Klasse verließ.

Wegen diverser Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und Sachbeschädigung wurde Bushido vom Gericht vor die Wahl gestellt, eine staatlich geförderte Ausbildung zum Maler und Lackierer zu machen oder ins Jugendgefängnis zu gehen. Über Graffiti kam Bushido zum Hip-Hop und schließlich auch zum Rap.

Kontroverse

Bushido wurden in den Medien des öfteren nationalistische und rassistische Inhalte und mangelnde Distanz zu rechtsextremen Fans vorgeworfen. In Interviews weist Bushido jegliche rechtsextreme Gesinnung von sich.

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien schätzt einzelne Lieder Bushidos als jugendgefährdend ein!

Trotzdem ist er momentan ein Vorbild für viele Jugendliche und der Gottesdienstentwurf evtl. eine Chance, eines seiner Lieder kritisch zu reflektieren!

4. Gespräch:

- Sätze, die mir aufgefallen sind, sind z.B.
Leben ist ein Geben und Nehmen
Bet zu Gott, sag ihm, dass du seine Hilfe brauchst!
Du musst etwas dafür tun!

- Gib nicht auf!
- Auffallend ist aber auch die Mutlosigkeit von Bushidoo. – Ist das Leben wirklich so hoffnungslos? Auch für euch? – Unser Glaube gibt uns eine andere Antwort und eine andere Sicht auf das Leben!

Alternative zum Lied: Geschichte

Ein altes Schiff aus Holz überquerte den Ozean. Täglich war es den Angriffen von Salzwasser und Stürmen ausgesetzt. Verletzte hatte es schon gegeben und auch Holz und Teer gaben langsam nach, bis das Schiff schließlich leckschlug und Wasser in den Rumpf eindrang. Mit Eimern begann die Mannschaft, das Wasser abzuschöpfen, und mit Lappen dichtete man die Löcher ab, so gut es eben ging. Doch das Wasser fand immer neue Wege ins Innere des Schiffes und wurde immer mehr statt weniger. Nur mühsam gelang es, das Schiff über Wasser zu halten.

Allmählich wurden die Seeleute müde, und schon ertranken einige der Verletzten, da sie den Kopf nicht mehr über Wasser halten konnten. „Wie sollen wir das Schiff noch retten, wenn für einen abgeschöpften Eimer Wasser schon wieder zwei neue eindringen?“ riefen die Seeleute, und so hörten sie langsam auf, das Wasser abzuschöpfen. Zunächst nur einer oder zwei, dann wurden es mehr, und schließlich blieben alle Eimer unbenutzt liegen. Je mehr Aufgaben, desto tiefer sank das Schiff, und desto mehr Menschen ertranken. Schließlich versank das Schiff ganz in den Fluten, und die Haie, die geduldig auf diesen Augenblick gewartet hatten, verschlangen, was von der Mannschaft noch übriggeblieben war.

Zwei Seemeilen weiter aber schien die Sonne über einem Palmenstrand...

Alternativ-Gespräch:

- „Nicht zu früh aufgeben!“ könnte für euch alle gelten!
- Für die Schulabgänger mit Lehrstelle oder weiterem Schulbesuch heißt das: Weiter lernen mit dem Ziel, einen guten Abschluss zu schaffen.

- Für diejenigen unter euch ohne Pläne für die Zukunft heißt das: Die Hoffnung nicht aufgeben, weiter Bewerbungen schreiben, die Zeit sinnvoll nutzen!

5. Lied:

„Unser Leben sei ein Fest“ aus: Troubadour für Gott, Kolping-Bildungswerk Würzburg, Nr. 90, 4. – 5. Strophe

6. Evangelium:



Die Heilung eines Blinden bei Jericho Mk 10,45-52

Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.



7. Ansprache:

- Bartimäus – ein Mensch, der nicht aufgibt, auf seine Heilung zu hoffen; der alle Hoffnung auf Jesus setzt; der sich nicht abhalten lässt, zu Jesus zu kommen; der abwirft (Mantel), was ihn auf seinem Weg behindert.
- Bushido/ die Mannschaft im Schiff – Menschen, die zu früh aufgegeben haben, denen der Blick in die hoffnungsvolle Zukunft fehlt, und die mit dieser Haltung Vorbild für viele Jugendliche ist!
- Und du?

8. Lied:

„Suchen und Fragen“ aus: Troubadour für Gott, Kolping-Bildungswerk Würzburg, Nr. 170

9. Fürbitten:

Priester: Herr Jesus Christus, am Ende der Schulzeit schauen wir zurück, aber auch in die Zukunft. Dabei bewegen uns viele Sorgen und Ängste. Wir bitten dich:

1. SchülerIn: Neun Schuljahre liegen hinter uns. Viele Menschen haben uns in dieser Zeit begleitet und uns immer wieder neuen Mut gemacht. Vergilt ihnen, was sie uns Gutes getan haben!

Priester: *Jesus Christus, unser Wegbegleiter!*
Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

2. SchülerIn: Viele Schuljahre haben uns Freunde begleitet, manche schon von der Grundschule an. Jetzt trennen sich unsere Wege und manche Freundschaft wird auf die Probe gestellt. Hilf, dass wir auch in Zukunft Freunde bleiben!

Priester: *Jesus Christus, unser Wegbegleiter!*
Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

3. SchülerIn: Am Ende der Schulzeit zählt die Leistung, die in Form von Noten auf unseren Zeugnissen steht. Viele von uns sind

entmutigt, weil sie den Quali nicht oder schlecht bestanden haben. Schenke ihnen Mut und Kraft, nicht aufzugeben!

Priester: *Jesus Christus, unser Wegbegleiter!*
Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

4. SchülerIn: Nicht jeder von uns hat eine Lehrstelle finden können. Für viele ist die Zukunft deshalb unklar. Hilf uns, immer wieder neu anzufangen und die Hoffnung auf eine berufliche Zukunft nicht aufzugeben!

Priester: *Jesus Christus, unser Wegbegleiter!*
Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

5. SchülerIn: Die Schulzeit ist nur ein kleiner Abschnitt unseres Lebens. Immer wieder werden wir neu anfangen müssen, immer wieder brauchen wir dann Unterstützung und Begleitung. Sei du bei uns an allen Tagen unseres Lebens!

Priester: *Jesus Christus, unser Wegbegleiter!*
Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Priester: Herr Jesus Christus, deine Frohe Botschaft macht uns immer wieder Mut. Es gibt keinen Grund aufzugeben und die Hoffnung zu verlieren, weil du mit uns gehst. Dafür danken wir dir heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Priester: Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

10. Vater
unser:

11. Segen:

Der Herr segne, was du beginnst und vollendest,
er segne das, was du bewegst in deinem Leben,
er segne dein Bemühen und deinen Einsatz.
Er sei dir nahe bei Sorgen und im Scheitern,
er stütze dich in Trauer und Tränen.
Er schenke dir Mut und Gelassenheit,
Kraft und Weisheit.

So segne uns der gute Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

12. Zeichen:

evtl. Kugelschreiber an alle SchülerInnen verteilen z.B. mit der Aufschrift
„Jesus gibt dich niemals auf – gib auch du nie auf!“

13. Lied:

„Ein Stück von deinem Weg mit uns“ aus: Zur Mitte kommen. lebenslieder
von Kathi Stimmer-Salzeder, Don Bosco Nr. 146.

Claudia Schäble, RPS Eichstätt
Luitpoldstraße 6, 85072 Eichstätt